

ELBE-LABE - Adaptation to flood risk in the Elbe river basin  
ELBE-LABE - Anpassung an das Hochwasserrisiko im Elbeeinzugsgebiet  
LABE-ELBE - Adaptace na povodňové riziko v povodí Labe



## Workshop

# „Einbindung von Kommunen in das Hochwasserrisikomanagement“



STAATSMINISTERIUM  
DES INNERN



LANDESDIREKTION  
DRESDEN



INFRASTRUKTUR & UMWELT  
Professor Böhm und Partner

Workshop „Einbindung von Kommunen in das Hochwasserrisikomanagement“,  
19.05.2010 Landesdirektion Dresden



## 10:00 Begrüßung und Einführung

*Dr. Henry Hasenpflug, Präsident der Landesdirektion Dresden*

*Dr. Fritz Schnabel, Sächsisches Staatsministerium des Innern*

## 10:15 Kommunale Planung und Risikovorsorge: Bisherige Untersuchungen und Ergebnisse

*Peter Seifert, RPV OE / OE*

*Birgit Weber, Landesdirektion Dresden*

*Dr. Peter Heiland, INFRASTRUKTUR & UMWELT, Prof. Böhm und Partner*

## 11:00 Kommentare, Erläuterungen, Ergänzungen verschiedener Akteure

### **Gefahren- und Risikokarten für die kommunale Planung: Aktueller Stand, Defizite, zukünftige Anforderungen**

*Matthias Grafe, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie*

### **Förderprogramme für die Regionalentwicklung: Welche Rolle spielen Aspekte der Hochwasserrisikovorsorge?**

*Michael Holzweißig, RPV OE / OE*

### **Problem und Perspektive der kommunalen Planung in Risikobereichen**

*Statements aus den Kommunen der Planungsregionen OE / OE und OL / NS*



**12:15 Einführung in die Arbeitsgruppen**

**12:30 Mittagessen**

**13:30 Arbeitsgruppen zu den Ergebnissen**

**AG 1:** Risikoinformation, Gefahren- und Risikokarten: Welche Anforderungen haben Wasserwirtschaft und Kommunen aneinander?

**AG 2 / 3:** Risikomanagement in der Bauleitplanung und im Innenbereich: Müssen Planungen verändert werden? Können wir das wachsende Risiko stoppen?

**15:15 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse**

Bericht aus den Arbeitsgruppen (Botschaften)

Zusammenfassung und Ausblick (u.a.):

**16:00 Abschluss, Verabschiedung**



## 15:15 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

Bericht aus den Arbeitsgruppen (Botschaften)

Zusammenfassung und Ausblick (u.a.):

- Was ist konkret im Vollzug zu tun?
- Sind die Instrumente ausreichend?
- Gibt es Defizite in der Kooperation / Kommunikation?
- Welche Fragen können wir nicht beantworten?
- Wer muss stärker am Prozess beteiligt werden?

## 16:00 Abschluss, Verabschiedung